

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

321. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 20.2.2016, 12:00

LESEORDNUNG VON REMINISCERE

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Elisabeth Fischer-Sgard, Cécile Kempnaers, Antonia Kolonko, Judith Rautenberg

Christoph Burmester, Philipp Neumann, Georg Lutz, Jakob Ahles

Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Detlef Schönrock





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann Kaspar Kerll (1627 - 1693): Toccata

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Byrd (ca. 1540 - 1623): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen.

Preisest den Herrn, des Herren Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 38: Orlando di Lasso (1532 – 1594):

Domine ne in furore

für fünf- bis sechsstimmigen Chor a cappella

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm! Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drückt mich. Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe wegen deines Drohens und ist nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Sünde. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt; wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. Meine Wunden stinken und eitern um meiner Torheit willen. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen Tag gehe ich traurig einher. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 10: Claudin de Sermisy (ca. 1495 - 1562):

Dont vient cela

für vierstimmig gemischten Chor

Herr, warum stehst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Not? Weil der Gottlose Übermut treibt, müssen die Elenden leiden; sie werden gefangen in den Ränken, die er ersann.

Liturg: Schriftlesung aus dem Römerbrief, Kapitel 5, 1-11

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Anton Bruckner (1824 - 1894): Christus factus est für vier- bis achtstimmigen Chor a cappella

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze. Daher hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde
steht

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Lieber Gott und Herr. Wir sind arme, verlassene Menschen und können uns selbst nicht helfen. Wir bitten Dich: Halte Du die Wacht in uns und um uns, dass unser Leib vor allem Unheil behütet und unser Herz rein bleibe von argen Gedanken. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann H. Schein (1586 – 1630):
Wenn wir in höchsten Nöten sein;
Vers 1+ 2 und 5 + 6 (EG 366)

Alle: Vers 3 + 4 und 7

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Robert Schumann (1810 - 1856):
Skizze in f für den Pedalflügel op.58

*Gemeinde
sitzt*

3. und he - ben un - ser Aug und Herz
zu dir in wah - rer Reu und Schmerz
und fle - hen um Be - gna - di - gung und al - ler Stra - fen Lin - de - rung,

4. die du verheißest gnädiglich / allen, die darum bitten dich / im Namen deins
Sohns Jesu Christ, / der unser Heil und Fürsprech ist.

7. auf dass von Herzen können wir / nachmals mit Freuden danken dir, / gehorsam
sein nach deinem Wort, / dich allzeit preisen hier und dort.

NoonSong - aktuell:

Die Monatsprogramme Februar - März

Am Ausgang erhalten Sie die Monatsprogramme für Februar und März. Bitte legen Sie weiterhin die Flyer in Ihrem Wohngebiet aus, in Bibliotheken, Hotels, bei Ärzten im Wartezimmer, bei Konzerten - Sie unterstützen damit ganz aktiv den Erhalt des NoonSongs.

Der Bezirk fördert den NoonSong

Wir sind glücklich über die Bewilligung unseres Antrages an den „Kulturbeirat Charlottenburg Wilmersdorf“. Der Kulturbeirat fördert den NoonSong in der ersten Jahreshälfte 2016 mit der Summe von 2800 €. Damit erkennt der Bezirk die besondere Bedeutung des NoonSongs an und trägt zur weiteren Sicherung des NoonSongs bei.

Eine organisatorische Bitte an Sie:

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil einige Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind. Der NoonSong soll alle Menschen gleichermaßen anspre-

chen können. Tragen Sie bitte zu dieser besonderen, offenen Atmosphäre bei, indem Sie bei sehr gutem Besuch gut zusammen rücken, die Bänke bieten für fünf Personen Platz. Besten Dank!

Die NoonSong-Briefmarke

Kennen Sie schon die Briefmarke mit dem NoonSong-Motiv? Sie ist individuell für den NoonSong hergestellt. Vier Marken sind zum Preis für 5 Euro am Ausgang erhältlich. Die Marken gibt es in limitierter Auflage nur beim NoonSong.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Vergangene Woche besuchten 195 Zuhörer den NoonSong. Sie spendeten 527,56 € für den NoonSong. Besten Dank für diese Unterstützung.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong ca. 1000.- Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Er muss allein aus den Kollekten und Spenden gedeckt werden. Wir bitten daher auch heute um Ihre großzügige Spende am Ausgang.

Außerordentliche Mitgliederversammlung des NoonSong e.V.

In der gestrigen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde einstimmig Herr Aldo Graziani als Rechnungsprüfer gewählt. Fast 30 Vereinsmitglieder nutzten die Gelegenheit, den Sängern von sirventes berlin bei der Vorbereitung des NoonSongs über die Schulter zu schauen und sich anschließend mit ihnen bei Wein und Gebäck auszutauschen.

Der Förderverein NoonSong e.V. : werden Sie heute unser 100. Vereinsmitglied

Der NoonSong e.V. wuchs in der vergangenen Woche auf 98 Mitglieder an. **Werden Sie also heute unser 100. Fördermitglied.**

Die Mitgliedsbeiträge des Vereins helfen, die Deckungslücke von ca. 350 €, die bei jedem NoonSong entsteht, zu lindern. Unser Ziel ist es, dass die Mitgliedsbeiträge diese Deckungslücke zukünftig ausgleichen. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern.

Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

NoonSong – heute: Die schönste Musikhandschrift der Welt

Als Tagespsalm erklingt heute ein Ausschnitt aus dem dritten „Bußpsalm“ in der Vertonung Orlando di Lassos. Lasso vertonte den Zyklus kurz vor 1560 im Auftrag seines Dienstherrn, des bayerischen Herzogs Albrechts



V. Die Vertonung war ausschließlich für den privaten Gebrauch in der fürstlichen Kapelle bestimmt, erst 25 Jahre später, fünf Jahre nach dem Tod Albrechts, wurde das Werk erstmals für die Öffentlichkeit gedruckt. Lasso verzichtet seinem dritten Bußpsalm darauf, den drastisch (an-)klagenden Text mit entsprechenden madrigalistischen Figuren auszumalen, obwohl das sehr naheliegend ist. Stattdessen schuf er eine äußerst eindringliche, innerliche Komposition, welche durch feinsinnig angewendete Regelverstöße, die nur dem Hörer, dem die Kompositionsregeln bestens vertraut sind (und dazu zählte der kunstsinnige Herzog Albrecht), quasi ‚subkutan‘ den Text bebildert, in der Gesamtheit jedoch Demut und Hoffnung ausdrückt. Herzog Albrecht schätzte dieses Werk so hoch, dass er seinen Hofmaler Hans Mielich (ein Schüler Albrecht Altdorfers) beauftragte, die Handschrift prächtig auszugestalten.

Das zwischen 1560 und 1570 hergestellte Chorbuch (60 x 44 cm) wurde auf mehr als vierhundert Seiten in zwei Bänden über- und überreich mit Miniaturen ausgestattet – ein einziger Bilderrausch: Weit über tausend Szenen, an denen Mielich während elf Jahren arbeitete, gewähren einen umfassenden, wirklichkeitsnahen Blick auf die Welt der Bibel und der Mitte des 16. Jahrhunderts. Dazu kommt, dass Bild für Bild in einem sechshundertseitigen lateinischen Kommentar des Humanisten Samuel Quicquelberg erläutert wird, so dass wir genau wissen, was wir jeweils vor uns haben. Dieser Kommentar ist bis heute nicht ediert. Dieser Komplex aus Musik, Malerei, Theologie und Alltagsleben fügt sich zu einem der großen europäischen Kunst- und Kulturgüter zusammen. Denn darin eingearbeitet ist ein theatrum sapientiae – „Schauplatz des Wissens“, in welchem sich in einer Art Bildenzyklopädie der gesamte Wissensschatz der damaligen Zeit ausgebreitet findet. Die Schöpfer wussten um die große Bedeutung ihres Werks und sahen sich als „die Erfinder neuer Weltwunder“, „weit vortrefflicher als die Pyramiden von Memphis“. Ihre Erläuterungen richteten sich an ihre Nachfahren, an uns, „die nach vielen Jahrhunderten zu all diesem immer wieder mit großem geistigen Verlangen hingezogen sein und [diese Bände] betrachten werden“.

Andreas Wernli
